



Neue Bücher

Rezensionen

Orden und Spiritualität

KOSTER, Dirk:

FRANZ VON SALES.

Eichstätt 2002: Franz-Sales-Verlag. 288 S., ca. 50 Fotos, Klappenbroschur, ca. EUR 39,90 (ISBN 3-7721-0240-9).

Franz von Sales war der Reformbischof nach dem Trienter Konzil und zugleich ein Lehrer tiefgehender Frömmigkeit, einer der qualifiziertesten Schriftsteller seiner Zeit und seit 1923 obendrein Patron der journalistischen Zunft; außerdem ein Menschenkenner par excellence, dessen Methoden noch heute für die Seelsorge von unschätzbarem Wert sein können, schließlich der Gründer eines Frauenordens, der Schwestern von der Heimsuchung Mariens, und darüber hinaus Patron vieler anderer Gemeinschaften, allen voran die Oblaten des heiligen Franz von Sales und die Salesianer Don Boscos. Franz von Sales gehört zu den facettenreichsten Heiligen der Kirchengeschichte. Grund genug also, sich mit ihm zu befassen, um tieferen Einblick nicht nur in die Kirchen- und Geistesgeschichte des nachtridentinischen Zeitalters zu bekommen, sondern auch um eine Theologie und Religiosität kennen zu lernen, die echter Glaube zum Leben ist.

Beides leistet die vorliegende neue Biografie des Heiligen, die der holländische Sales-Oblate Dirk Koster verfasst und die der Eichstätter „Franz-Sales-Verlag“ herausgegeben hat. Gut recherchiert, engagiert verfasst und interessant geschrieben ist das Buch zweifelsohne ein gelungenes Werk, das den Lebensweg des Doctor amoris – des Lehrers der frohen Gottesliebe – in schillernden Farben zeigt und dabei auch dem historischen Umfeld gebührenden Platz einräumt. Zum Lesevergnügen wird die Biografie nicht zuletzt auch durch ihre vielen ansprechenden Illustrationen.

Man darf somit berechtigt hoffen, dass das Buch eine große Leserschaft findet. Und es wäre genauso wünschenswert, würde es neugierig auf den heiligen Franz von Sales machen, einen Theologen, der den Menschen gerade in unserer Zeit unerhört viel zu sagen hat.

Raymund Fobes